

Wo weht der Wind?

Hochscheid soll Windkraftstandort werden

Fröhnd. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Fröhnd informierte sich der Rat über die Windenergie auf Gemarkung Fröhnd. Hierzu war Andreas Markowsky, geschäftsführender Gesellschafter der Ökostromgruppe Freiburg und Geschäftsführer des Windparks Fröhnd, in die Sitzung gekommen.

Man sei damals sehr überrascht gewesen, dass die Windverhältnisse auf Tausend Meter Höhe deutlich schlechter waren, als erwartet, weshalb dann ein Windrad in Fröhnd abgebaut wurde, erinnert Andreas Markowsky in seinem Rückblick. Mit dem übrig gebliebenen Windrad würden gerade einmal die Kosten gedeckt. Nach dem Regierungswechsel seien nun die Gemeinden beziehungsweise der Gemeindeverwaltungsverband zuständig für die Standorte der Windkraft. Jedoch muss der Flächennutzungsplan anschließend vom Landratsamt genehmigt werden und hierzu müssen viele Faktoren bezüglich des Naturschutzes berücksichtigt werden.

Andreas Markowsky stellte zwei mögliche Standorte für Windkraft vor. Im Westbereich auf dem Höhenrücken des Ittenschwander Horns bestehe laut Windatlas die Windstärke 4; Andreas Markowsky hält diese Angabe aber nicht für zuverlässig. An diesem Standort könne man das gleiche Dilemma wie beim abgebauten Windrad erleben. Man müsse an jedem Standort die Windstärke nochmals messen.

Ein besserer Standort wäre im Osten auf dem Hochscheid Richtung Todtnau. Hier bestehe allerdings - wie im Westen auch - das zweithöchste Schutzgebiet für Auerswald. Dass das Landratsamt hier eine Genehmigung gibt, sei deshalb sehr fraglich. Allerdings sei der Wind hier auf über 1.200 Meter Höhe laut Karte sehr stark. Die genauen Werte müssten noch gemessen werden. Bei Vergleichen mit bestehenden Anlagen könne man zudem ausrechnen, wie viel Ertrag mit dem Bau einer solchen Anlage herauskomme. Ein großes neues Windrad koste etwa 12 Millionen Euro. Der Gemeinderat hatte bereits in einer vorherigen Sitzung die Änderung des Flächennutzungsplanes für den Hochscheid beschlossen.

Mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung stimmten die Räte in der jüngsten Sitzung dann dafür, die nächsten Schritte zu gehen und das Projekt Windenergie auf dem Hochscheid zu starten. Hierzu wird Andreas Markowsky einen Pachtvertragsentwurf erstellen. Dann möchte man die Windstärke messen und außerdem die Änderung des Flächennutzungsplanes dem Landratsamt vorstellen. Die Todtnauer Interessen sollen jedoch auch berücksichtigt werden, man wolle nun mit dem Angrenzer das Gespräch suchen. Auch Herrenschwand will man informieren. Andreas Markowsky machte nochmals deutlich, dass der Bau an zwei Dingen scheitern kann: Keine Genehmigung oder kein Wind. (vew)